

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das XIII. Capitel. my

achior ward beschmitten vñ das haubt holofernes vber der statmauren gehangē. vñ holofernes tod gefündē ward. als die assirier wider die hebreysche streyttē wolten.

Vñ iudith sprach zu

allem volck. Brüder hört mich. Henschet ditz haubt auff vnser maure. vñ es wirt so die sunn auf gett. ein ieglicher nem sein waffen vñ geet auß mit vngestüme. mit dz ir hinab lauffet sündē als machet ir ein vngestüme. Dan so wirdt not werdē den spehern. dz sie fliehen zewecken iren fürsten zu dem streytte. Vñ so ir hertzogen zusamē kumen. Sy lauffen zu dem tabernackel holofernis. vñ vündē in als einen stock vmbgewelget in sein blut. die forcht wirt dan vallen auf sy. Vñ so ir erkēt dz sie fliehen. geet künlich nach in wan got zertrüschet sie vñ ewern füessen. Vnd da achior sah he die kraft. die got israhel het getan. er lich dē sitten der heyden. vñ gelaubet got. vñ beschmid das fleisch seiner mannscham. vñ ward gesetzt zu dē volck israhel. vñ all nachkumen seines geschlechts. vntz an disen heutigen tag. Vnd zu hand. do der tag was aufgangen. sie hiēgen dz haubt holofernis auf die maure. vñ ein ieglicher man nam seine waffen. vñ gieng auß mit grossem schall vñ mit geschrey. Do dz sahen dy speher. sie lieffen zu dē tabernackel holofernis. Vñ die do warn in dē tabernackel kamen vñ vor dē eingang der kamer tumerten sy mit den füßen. vñ mit fleyß warn sie vngestüm. Das er mit von den weckentē. Sündē von dē dōnēdē würde erwecket. Wan keiner dorst aufstun klopfend. oder ingeēd in den tabernackel. dz kraft der assirier. Aber do seine hertzogen warn kumen vñ die tribuner vñ all merer des heers des künigs der assirier. sie sprachen zu dē kamerern. Geet ein vñ wecket in. wan dy meuse sein außgegangen von iren hōlern. vñ sein getürstig vns zebewegen zu dē streytt. Do giengen vrago i sein kamer. vñ stund vor dē vmbhang vñ tet klopfen mit seinē hendē. wan er gedacht er schlieff bey iudith. Vñ do er kein bewegung des ligen den vernā mit dē syñ der oren. er nahet sich neher zu dē vmbhang. vñ hub in auf. vñ da er sah das abholofernis on dz haubt ligēd geschwelcktet in seinē blut auf der erd. Er schry mit grosser stym mit meynen vñ riß seine gewandt. Vñ gieng in den tabernackel iudith. vñ vand sie mit.

Vñ er sprang auß von dē volck vñ sprach. Ein weyb hebreerin hat getan ein grosse schand in dē haubt des künigs nabuchodonosor. Wan se het holofernes ligt auff der erdē. vñ sei haubt ist mit an i. Vñ da dz die fürsten der kraft dz assirier hettē gehōrt. all rissen sie ir gewand. vñ vnerleydlich forcht viel auff sie. vñ ire hertzen wurden betrübt hart. Vñ ein vnmessiger ruff ward in der mitt irer gezeld.

Das XV. Capitel. mye

die assirier fluchen. vñ ine dy hebreyschen nach eylten. vñ sie erschlugen. vñ vil raubs erobertē. vñ wie iudith darumb gebenedeyet ward.

Vñ do alles heer hett

gehōrt dz holofernes enthaubt was ir gedäck vñ rat floh von in. vñ sie wurden allein geiaget mit vorcht vñ mit zytter. vñ namen die hilf der flucht. also dz keiner redt. mit seinem nechsten. Aber sie begerten mit geneigte haubt zelassen alle ding. vñ eylten zeentpfliehe den hebreern. Die sie hōrten gewaffend kumen vber sie. vñ fluchen durch die weg der velder vñ durch die steyg der bühel. Darub do sie dy sün israhel hettē gesehen. dz sie fluchen. sie nachuolgtē in. vñ stygen ab singend mit den hōrnern vñ schryen nach in. Vnd die assirier vereintē sich mit in die flucht. wan sie giengen gchling. Aber die sün israhel nachuolgtē mit ein heer vñ krenckten alle die sie mochten vinden. Vñ osias sandte botten durch alle stett. vñ durch die gegent israhel. Vnd also ein ieglich gegert vñ ein ieglich erwelte stat santen iung gewaffend nach in. vñ iagten sie in dē mund des waffens. vntz das sie kamen zu dem eussersten teyl irer enden. Aber die gelassen. die do warn in bethulia. giengē in die herbergen der assirier. vñ namen den raub den die assirier hettē gelassē do sie fluhē. vñ wurden größlich geladē. Aber die do warn oberwinder. kertenwider zu bethuliam. vñ namen mit in alle ding die ir warn. also das die zal mit was in den kuen vñ in dē vñ hen. vñ in aller irer varender habe das sye all würden reich von iren rauben. von dem mynste vntz an den maysten. Joachim aber der oberst priester. kam vñ iherusalem in bethulia mit alle seinen priestern. das er seh iudith. Vnd da sye was außgangen zu im. sye gesegenten sie all mit einer stym sagend. Du bist ein glori israhel. Du bist ein freud israhel. Du bist ein ersamkeit vnser volcks. wann du hast getan menlich. dein